ESF-Wettbewerb 2009
Leistungsbeschreibung ESF
Prioritätsachse A, Aktion A 3, Instrument 7

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Projektvorschlags für die Durchführung von Maßnahmen in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013

Die im Operationellen Programm für die Freie und Hansestadt in der ESF-Förderperiode 2007 - 2013 geplanten Maßnahmen werden im Rahmen von Interessenbekundungsverfahren vergeben. Näheres regelt die Förderrichtlinie vom 10.09.2007. Unter Bezug auf diese Förderrichtlinie zielt die vorliegende Aufforderung auf die Abgabe eines Projektvorschlags:

Vermittlung von Kenntnissen der Biotechnologie für ältere Beschäftigte in Chemieunternehmen

Das Operationelle Programm für Hamburg für die ESF-Förderperiode 2007 – 2013 kann unter der Internetadresse www.esf-hamburg.de abgerufen werden.

Leistungsbeschreibung

1. Anlass der Aufforderung

In der Chemie hat es im letzten Jahrzehnt eine Fülle von umwälzenden Entwicklungen gegeben, die sich auf die Arbeitsweise in vielen Chemieunternehmen auswirken. Besonders hervorzuheben ist die rasante Entwicklung in der Biotechnologie, nicht nur im Bereich der medizinischen Anwendungen. Zunehmend werden auch chemische Verfahren durch biotechnische Verfahren beeinflusst. Viele der heute 45jährigen und Älteren, die seit vielen Jahren im gleichen Chemieunternehmen arbeiten, haben diese biotechnologischen Grundkenntnisse, Techniken und Methoden während ihrer Ausbildung noch nicht kennen lernen können. In ihrem Berufsleben haben sie den Teil der Kenntnisse erworben, der für ihre konkrete Arbeit notwendig war, es bleiben aber erhebliche Wissenslücken im Vergleich zu denen, die neu auf den Arbeitsmarkt kommen.

Die älteren Beschäftigten haben noch viele Arbeitsjahre in einem von schnellem technologischem Wandel gekennzeichneten Umfeld vor sich, der hohe Anforderungen an die Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer stellt. Auch innerhalb eines Unternehmens können grundlegende Innovationen zu einer Veränderung der benötigten Qualifizierung führen. Schließlich führt der demographische Wandel zu einem steigenden Bedarf an qualifizierten älteren Arbeitnehmern.

Mit dem Projekt **„Vermittlung von Kenntnissen der Biotechnologie an ältere Beschäftigte in Chemieunternehmen“** soll die Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer in Chemieunternehmen bewahrt und damit das Innovationspotenzial der Unternehmen gesichert werden. Neben Chemieunternehmen sind auch Unternehmen der Kunststoffindustrie, der Papierproduktion und der Lebensmittelproduktion angesprochen, an dem Projekt mitzuwirken.

Ziel des Projekts ist, ältere Beschäftigte der genannten Branchen in dem Wissenskomplex „Biotechnologie“ weiterzubilden, um damit das Humankapital der beteiligten Unternehmen zu stärken und deren Innovationskraft zu sichern.

2. Rahmenbedingungen der Projektförderung

Bezug auf das Operationelle Programm des ESF	
Prioritätsachse A	Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
Spezifisches Ziel 1	Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung und Innovationsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten
Aktion A 3	Qualifizierung beschäftigter Arbeitnehmer zur Unterstützung von Prozess- und Produktinnovationen in kleinen und mittleren Unternehmen
Instrument 7	**Vermittlung von Kenntnissen der Biotechnologie für ältere Beschäftigte in Chemieunternehmen**
Förderziele	Unternehmen der Chemiebranche und verwandter Branchen sollen ihr Innovationspotenzial sichern, indem für in diesen Unternehmen beschäftigte ältere Mitarbeiter (im Alter von mindestens 45 Jahren) Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Biotechnologie angeboten und durchgeführt werden.
Zielgruppe/n	Betriebsinhaber, Beschäftigte in naturwissenschaftlich-technischen Berufen in kleinen und mittleren Unternehmen der Chemiebranche und verwandter Branchen.
Zeitraum	1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2011 (24 Monate) Bei Erfolg des Projektes besteht eine Verlängerungsoption.
Förderumfang	1 Projekt
Zur Verfügung stehende Gesamtmittel	Für das Projekt und den o.g. Förderzeitraum stehen insgesamt bis zu 500.000 Euro zur Verfügung, davon 250.000 Euro ESF-Mittel und 150.000 Euro Kofinanzierungsmittel der Behörde für Wissenschaft und Forschung. Die übrigen 100.000 Euro sind aus privaten Mitteln zu erbringen (z.B. Freistellung von Beschäftigten durch Betriebe und Beteiligung der KMU an den anfallenden Weiterbildungskosten).
Durchführungsort	Durchführungsort des Vorhabens ist Hamburg. Es können nur Teilnehmer/innen aus Hamburg gefördert werden.
Antragsberechtigte	Antragsteller können natürliche und juristische Personen sein. Eine einzelbetriebliche Förderung ist nicht möglich.
Abgabefrist	30. Juni 2009

3. Konzeptionelle Anforderungen

Unternehmen der Chemiebranche und verwandter Branchen sollen ihr Innovationspotenzial durch gezielte Weiterbildung älterer Beschäftigter in der Biotechnologie sichern. Dazu sollen von dem Träger des Projekts folgende Leistungen angeboten werden:

- Einrichtung einer zentralen Beratungsstelle, die Unternehmen der Chemiebranche und verwandter Branchen über geeignete Weiterbildungsmaßnahmen für ältere Beschäftigte im Bereich Biotechnologie berät und sie für eine Kooperation in dem Projekt gewinnt.
- Akquise von geeigneten älteren Beschäftigten aus kooperierenden Unternehmen für Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Biotechnologie.
- Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen für ältere Beschäftigte in Abendkursen bzw. ein- bis zweitätigen Seminaren.

  Der Projektträger kann die Weiterbildungsmaßnahmen selbst erbringen oder durch Dritte erbringen lassen. Werden Weiterbildungsmaßnahmen durch Dritte erbracht, sind entsprechende Vereinbarungen mit den Dritten zwingend dem Projektvorschlag beizufügen.
- Damit - dem Projektziel entsprechende - qualitativ hochwertige Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden, hat der Träger dafür Sorge zu tragen, das die Wissensvermittlung im Bereich der Biotechnologie nur durch wissenschaftliche Mitarbeiter der Hamburger Hochschulen oder entsprechend qualifizierte Mitarbeiter aus Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen von Biotechnologieunternehmen erfolgt. Entsprechende Nachweise sind dem Projektvorschlag beizufügen.
- Entwicklung von E-Learning-Angeboten im Bereich der Biotechnologie in Kooperation mit Forschungseinrichtungen und/oder Hochschulen im Projektverlauf.
- Vermittlung von Praktika für die Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahme in ausgewählten Forschungseinrichtungen und/oder Entwicklungslabors von Hochschulen oder Unternehmen der Biotechnologie.
- Unterstützung der Unternehmen und Weiterbildungsteilnehmer in Verfahrensfragen im Zusammenhang mit der Durchführung der Weiterbildungsmaßnahmen.
- Aktives Marketing für das Projekt bei Personalverantwortlichen und Betriebsräten von Unternehmen der Chemieindustrie und verwandter Branchen.
- Dokumentation der durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen

Der Träger muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Nachgewiesene Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Gebiet der Beratung von Unternehmen und Beschäftigten im Bereich der Weiterbildung
- Nachgewiesene Vernetzung mit Hochschulen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Bereich der Biotechnologie.
- Nachgewiesene Vernetzung mit relevanten Qualifizierungsinstitutionen, Kammern und Unternehmensverbänden.
- Gute Kenntnisse der Weiterbildungsträger und der von ihnen angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen in Hamburg.
- Nachgewiesene Kooperationen und/oder Geschäftskontakte im beschriebenen Leistungsumfeld zu Unternehmen der Chemiebranche und verwandter Branchen.
- Nachgewiesene Verwaltungskompetenz in Bezug auf öffentlich geförderte Projekte.

Die Vernetzungen und Kenntnisse sollen durch Kooperationsabsichtserklärungen (Letter of Intent) nachgewiesen werden.

Die Angabe von Unternehmensreferenzen sowie Angaben zu den erzielten Erfolgen bei der Durchführung von Maßnahmen im beschriebenen Leistungsumfeld ist erforderlich.

In den eingereichten Konzeptionen sind folgende Zielzahlen und Erfolgskennzahlen zu konkretisieren:

Kriterium	Zielzahl	Erfolgskennzahl
Erreichte Betriebe	Anzahl der Betriebe	nicht erforderlich
Erreichte Teilnehmer (Beschäftigte)	Anzahl der Teilnehmer in Weiterbildungsmaßnahmen	Anzahl der Teilnehmer, die eine Weiterbildungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen haben.

Erforderlich sind schließlich auch Angaben darüber, welcher Beitrag mit der Maßnahme zur Erreichung der Querschnittsziele des Operationellen Programms der FHH für den ESF geleistet wird.

4. Anforderungen an den Projektvorschlag

Das Wettbewerbsverfahren bezweckt, hinreichend konkretisierte Projektvorschläge zu erhalten, die die Gewähr bieten, die beabsichtigten Ziele zu erreichen.

Interessenten werden gebeten, eine Projektkonzeption einzureichen und dafür das in der Anlage beigefügte Formular „Projektvorschlag“ zu benutzen. Das Formular sollte vollständig ausgefüllt werden, d.h. zu allen genannten Punkten werden Aussagen erwartet.

Eingereichte Projektvorschläge, die formlos Projektangaben beinhalten, werden nicht berücksichtigt. Wir bitten Sie, sich im eigenen Interesse prägnant auszudrücken.

Der Projektvorschlag darf den Gesamtumfang von **zehn Seiten** nicht überschreiten, die Schriftgröße 11 pt ist beizubehalten.

Darüber hinaus sind folgende Anlagen zwingend beizufügen:

- Liste der Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieder
- Kopie des Handels- bzw. Vereinsregisterauszugs
- Umsatz des Trägers (Kopien der Bilanzen der letzten drei Jahre)
- Mitarbeiterzahl (gesamt und für den Geschäftsbereich)
- Qualifikation und Tätigkeitsbeschreibungen des geplanten Personals
- Kopie der derzeit gültigen Satzung
- Erklärung über die Vorsteuerabzugsberechtigung
- Organigramme (Firma/Abteilung/Projekt)
- Kurzkalkulation (Kostenplan, Finanzierungsplan)
- Berechnungsgrundlage der Overheadkosten

Ein nicht fristgerecht eingereichter Projektvorschlag sowie ein nicht ausgefülltes Projektantragsformular führen ebenso wie fehlende Anlagen zum Ausschluss des Antragstellers aus dem Wettbewerbsverfahren.

5. Bewertung der Projektvorschläge

Fristgerecht eingegangene Projektvorschläge werden von einer Auswahlkommission geprüft und bewertet. Im ersten Schritt werden die formale Vollständigkeit (Ausschlusskriterium) sowie die Programmkongruenz der Förderanträge geprüft und eine grundsätzliche Förderfähigkeit festgestellt.

In die Bewertung werden alle nummerierten Kriterien im Formular Projektvorschlag einbezogen und zusammen mit 75 % gewichtet. Unvollständige oder fehlende Angaben wirken sich negativ auf die Gesamtbewertung Ihres Projektantrags aus. Die Kosten pro Zielzahl (siehe o.g. Zielzahl) fließen mit 20 % und die Tarifgebundenheit mit 5 % in die Bewertung ein.

6. Antragsstelle

Die Projektkonzeptionen sind inklusive aller Anlagen in Papierform einzureichen bei:
Amt für Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Frau Mandy Lüdtke
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg
Tel.: 040/42841-4010
E-Fax: 040/4279 41-185
E-Mail: mandy.luedtke@bwa.hamburg.de

Bitte reichen Sie darüber hinaus Ihren Projektvorschlag sowie die Kurzkalkulation (unverändert im excel-Format) per Mail bei Frau Mandy Lüdtke (mandy.luedtke@bwa.hamburg.de) ein.